

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 12

Artikel: Morgendialog beim Chef
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

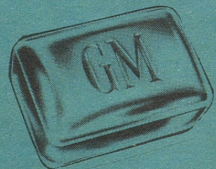
Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ist es Ihnen gleichgültig mit welcher Seife Sie sich pflegen..?

Von einer Seife, die Sie täglich verwenden, mit der Sie gewissermaßen auf Du und Du stehen – von dieser Seife verlangen Sie ganz sicher besondere Qualitäten und hautpflegende Eigenschaften!



Größe I
250 gr (Frischgewicht)
Fr. 2.30

Größe II
150 gr Fr. 1.45

Die Mettler-Glyzerin-Seife besitzt beides; sie erfüllt höchste Ansprüche. Der hohe Gehalt an reinem Glyzerin macht die Haut weich und geschmeidig, sie verleiht dem Körper das prickelnde Gefühl herrlicher Frische, und

ihr köstlicher Duft begleitet Sie noch nach Stunden.

Mettler-Glyzerinseife ist der Anfang überlegter Körper- und Schönheitspflege!

GM-Seife ist ein edles Schweizer-Produkt

METTLER Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrikant feiner Seifen, Hornussen AG



Unsere Leser als Mitarbeiter

Auf dem Offiziersrapport der 3. Division vom 21. Februar 1959 in Bern hob Oberstdivisionär Brunner hervor, daß vielfach noch kompliziert und vor allem zu lang befohlen werde, weil man es nicht verstehe, Beurteilung der Lage und Befehl klar zu trennen. Vielleicht dürfte das folgende Beispiel einer raschen Beurteilung der Lage und knappen Befehlsgebung, mutatis mutandis, zur Nachahmung empfohlen werden.

Das war anlässlich von Manövern der alten 3. Division, in der guten alten Zeit, d. h. kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Der Übungsleiter hatte ein Begegnungsgefecht eingefädelt. Unsere Kolonne marschierte auf der Landstraße, die andere, der Feind, ebenfalls in einer Kolonne ebenfalls auf der Straße, jenseits unten an einem Hügel entlang, in entgegengesetzter Richtung. Dazwischen lag eine Ebene mit Wiesen und Aeckern, mit niedrigem Gebüsch, etwa anderthalb bis zwei Kilometer breit. Es war Morgen, die Sicherungspatrouillen an der Spitze und Flanke konnten wegen dem leichten Nebel wenig sehen. An der Spitze ritt der Regimentskommandant – oder war er schon Brigadier? ich weiß es nicht mehr genau – hoch zu Roß, ohnehin alle ändern um Haupteslänge überragend, und hielt Ausschau.

Auf einmal hatte er dort drüben die anmarschierende Kolonne gesichtet, hatte gleichzeitig die Situation erfaßt, und mit energischer Armbewegung nach dem Feind zeigend, kam, schneller als man es erzählen kann, der Angriffsbefehl: «Dört chöme si! Uf se!» (Auf sie los!) und schon war die Schlacht im Gang. Ruedi

*

Soeben im Radio unter Wunschkonzert erlauscht: «Es folgt nun eine Arie aus «Fidelio», gewünscht vo Frau X, für ihre Maa.» Und was kommt aus dem Lautsprecher: «Abscheulicher, wo eilst du hin? Was hast Du vor?» JAc

Die Dosis

Der alte Leuenwirt liegt im Spital – Lebergeschichten. Der Chefarzt fragte ihn, wieviele Zweierli er bisher pro Tag genehmigt habe. Mit gewissem Stolz gibt der Gastwirt sechs Zweier zu. Drauf der Arzt: «Dasch d Helfti z vill!» Dann der Wirt: «I han Ech au numme d Helfti gseit!» KL

Morgendialog beim Chef

«Warum kommen Sie in letzter Zeit immer so verspätet? Das geht doch nicht!»
«Ich fühle mich nicht wohl, Herr Direktor.»
«Wo?»
«Hier, im Büro!» bi

Aus der Witztruhe

«Marie, gönd Si doch schnäll zum Metzger und lueged Si, öb er Chalbschaxe hät.»
Marie geht und kommt mit leeren Händen zurück.
«I has leider nüd gsee, de Metzger hät Gummischtifel aagha.» OA

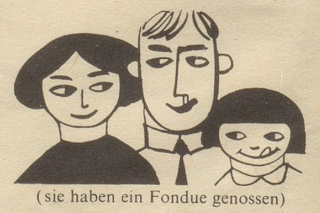


Wenn man Magenweh hat, so schlägt es auf das Gemüt, und wenn man sich ärgert, so schlägt das auf den Magen. ● Monsieur

Wenn Wasserstoffbomben über diesem Land explodieren sollten, müssen wir alle unsere Lebensweise grundlegend ändern. ● England, England über alles

Wenn ein Mensch länger als zwei Monate im Weltraum verweilt, so stellen sich Verdauungsstörungen ein. ● Prof. Utsoto

Das Portrait einer zufriedenen Familie! 15



(sie haben ein Fondue genossen)

